

Sehr geehrter Herr Reynders,

wir haben den Vorsitzenden des DJK/VfL Giesenkirchen, Herrn Königsmark, am 03.03.2008 mit der Bitte angeschrieben, die Sprecher der Bürgerinitiative zu den anstehenden Gesprächen um die Sanierung der Sportanlage Puffkohlen einzuladen, da nach wie vor ein großes Bürgerinteresse am Erhalt und der Sanierung der vorhandenen Sportanlagen besteht (siehe Anlage). Diese Bitte wurde heute von Seiten Herrn Königsmark, formuliert in einer launischen E-Mail (siehe unten), abgelehnt.

Wie der aktuellen Presse zu entnehmen ist, werden Sie bei der nächsten Vorstandswahl für den Vorsitz im Verein kandidieren, so dass wir uns nun mit unserer Bitte an Sie richten.

Wir sind der Meinung, dass der von Herrn Königsmark angeschlagene Tonfall gegenüber den Vertretern der Bürgerinitiative, also Giesenkirchener Bürgerinnen und Bürgern, weder angemessen noch gerechtfertigt sein kann. Es ist sicherlich müßig, noch einmal darauf hinzuweisen, dass es beim Projekt "Giesenkirchen 2015" eben nicht nur um die Errichtung einer neuen Sportanlage ging. Viele Giesenkirchener Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch aktive Sportler in Ihrem Verein, wären durch die Umsetzung der Maßnahmen erheblich geschädigt worden, nämlich z.B. durch die Erhebung von Erschließungskosten oder die Verschlechterung der Wohn- bzw. Nachbarschaftssituation. Von einer "Schädigung des Vereins" kann keine Rede sein. Vielmehr sollte der DJK/VfL prüfen, ob es dem Verein nicht mehr schadet, wenn solche Formulierungen, wie in der Mail von Herrn Königsmark gewählt, öffentlich würden.

Die Planung des Projektes war fehlerbehaftet und unverhältnismäßig. Dies wurde herausgestellt und hat dazu geführt, dass der Ratsbeschluss rückgängig gemacht wurde.

Nur zur Erinnerung: Während das Bürgerbegehren lief, haben weder die für die Planung verantwortlichen Parteien, noch die profitierenden Sportvereine den Dialog mit der Bürgerinitiative gesucht. Man hat es versäumt, brauchbare Alternativen zu diskutieren, weil man sich sehr sicher fühlte, das Projekt wie geplant umzusetzen. Die Vereine haben sich auf falsche Versprechungen verlassen. Dies hat letztendlich den Vereinen im Nachhinein geschadet und wenn man den aktuellen Rückzug verschiedener handelnder Personen aus dem Vorstand betrachtet, scheint diese Erkenntnis auch im Verein so angekommen zu sein.

Sehr geehrter Herr Reynders,

Sie werden in der heutigen RP sinngemäß zitiert, dass es jetzt keinen Sinn macht, weiter über ein nicht realisiertes Projekt zu reden, sondern dass man jetzt nach vorne schauen muss, um die Sanierung der vorhandenen Anlagen voranzutreiben. Dies ist auch in unserem Sinne und dies fordern wir auch bei den Parteien so ein.

Wir bitten Sie daher, die Einladung zum "Runden Tisch" auch an die Sprecher der Bürgerinitiative auszusprechen.

Wir bieten dem DJK/VfL bei der Umsetzung dieser Ziele unsere volle Unterstützung an. Das es möglich ist, Ziele zu erreichen, wenn man den Hebel an der richtigen Stelle und mit dem nötigen Nachdruck ansetzt, hat die Bürgerinitiative bereits bewiesen. Und der DJK/VfL weiß auch, dass ein Vereinsleben nicht ohne eine gute Nachbarschaft mit den Anwohnern funktionieren kann, weder bei einer neuen, noch bei vorhandenen Sportanlagen.

Tun Sie sich und uns den Gefallen und sehen Sie uns nicht länger als "Schädiger" des Vereins, sondern als Nachbarn, Freunde und Befürworter des DJK/VfL. Giesenkirchen braucht den Sport, Giesenkirchen muss aber auch für alle lebenswert bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Hoeveler
für die Giesenkirchener Bürgerinitiative

Puffkohlen 15
41238 Mönchengladbach

mail: gbi.andrea.hoeveler@gmx.de
Tel.: 0173-5291751

Sehr geehrte Frau Hoeveler,

Kurz zusammengefasst haben Sie mir geschrieben, da Ihre BI sich nicht gegen die beiden Fußball-Vereine richtet, sondern gegen „das Gesamtprojekt“ an sich. Sie können nicht nachvollziehen, dass unser Frank Winkels die BI für die Probleme unseres Vereins letztlich verantwortlich macht. Sie möchten an dem Runden Tisch teilnehmen.

*Der Vorstand von DJK/VfL sieht das genau so wie unser Jugendobmann. Der Verein hat schlechte Platzverhältnisse und schlechte Trainingsbedingungen; das ist so und dafür ist die BI natürlich nicht verantwortlich. **Aber: Diese Probleme hätten wir ohne die BI nicht mehr.** Sie haben Ihr Anliegen erfolgreich durchgesetzt, aber Sie müssen jetzt mit dem **berechtigten Vorwurf** leben, den beiden Vereinen **massiv geschadet** zu haben.*

*Ihr Angebot, uns jetzt zu unterstützen, lehne ich ab. Mein Nachfolger sieht das vielleicht etwas „pragmatischer“, aber **ich** setze mich **nicht** mit Leuten zusammen, die den Fortbestand unseres Vereins in der jetzigen Form unmöglich machen.*

mit sportlichem Gruß

Friedel Königsmark

Vorsitzender Hauptverein

<http://www.djk-vfl-giesenkirchen.de>

Tel: 02166 / 85 97 07 Fax: 02166/ 85 97 79